

Naturk. Jahrb. Stadt Linz	23	1977	97—98	12. 11. 1978
---------------------------	----	------	-------	--------------

P. ANDREAS WERNER EBMER

FRANZ KOLLER ZUM GEDENKEN

Am 12. November 1977, unmittelbar vor Eröffnung der 44. Linzer Entomologentagung, verstarb völlig unerwartet Franz Koller im Spital der Elisabethinen in Linz.

Franz Koller wurde am 27. April 1909 in einer altösterreichischen Familie zu Ottau, Bezirk Krumau, Böhmen, geboren. Nach Besuch der Volksschule in Ottau und dem Untergymnasium in Krumau entschied er sich für den Lehrerberuf, maturierte 1931 an der Lehrerbildungsanstalt Budweis und erwarb 1934 die Lehrbefähigung an Volksschulen.

Als Volksschullehrer war er 1931 bis 1940 an verschiedenen Orten des Bezirkes Krumau dienstverpflichtet: Untermoldau, Blumenau, Neuofen, Glöckelberg, Tweras und Ernstbrunn.

Ab 1941 hatte Koller Militärdienst zu leisten. Nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft 1946 war er zuerst Volksschullehrer in Linz, ab 1950 Sonderschullehrer an drei verschiedenen Schulen in Linz. Seine Verdienste in seinem Beruf als Lehrer wurden mit der Verleihung des Titels Schulrat 1965 von der Schulbehörde gewürdigt.

Das Interesse für die Entomologie erwachte in Franz Koller schon in der Jugend. Leider hatte er in seiner alten Heimat keine Kontakte mit Gleichinteressierten oder Museen. Erst nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft begannen enge Verbindungen mit dem Oberösterreichischen Landesmuseum, dessen ehrenamtlicher Mitarbeiter er wurde. In den ersten Jahren nach dem Krieg stellte er vom Landesmuseum aus viele Schulsammlungen her.

Kollers ursprüngliches Interesse in der Entomologie gehörte den Käfern. Durch Anregung von H. H. F. Hamann wandte er sich der Erforschung der heimischen Wildbienen zu, über Käfer und Bienen verfaßte er seine wissenschaftlichen Publikationen. Diese wurden an-

gehenden Entomologen zur Anregung, sich nicht nur mit Schmetterlingen zu beschäftigen, sondern sich auch vernachlässigten Insektenordnungen zuzuwenden. In den letzten Jahren beschäftigte er sich vorzugsweise mit Wanzen, kam jedoch nicht mehr dazu, seine Ergebnisse zu publizieren.

In geographischer Hinsicht widmete sich Koller besonders der Erforschung der Insekten Oberösterreichs. Sammelreisen führten ihn zuerst mehrmals ins Burgenland, nach Friaul und Triest, später in die Pyrenäen, nach Sardinien und zuletzt, obwohl seine Gesundheit mit einem Herzschrittmacher erhalten wurde, in die Türkei.

Kollers entomologische Arbeiten wurden mit seiner Ernennung zum Wissenschaftlichen Konsulenten der oberösterreichischen Landesregierung am 18. März 1963 gewürdigt.

In unserer Entomologischen Arbeitsgemeinschaft war er ein heiterer, bescheidener Freund, für den die Erforschung der Insekten aus Liebe und Interesse zur Natur geschah.

Kollers entomologischer Nachlaß kam gemäß seines letzten Willens an das OÖ. Landesmuseum, Käfer, Bienen, Goldwespen und Wanzen, wobei der größte Teil des Materials aus Wanzen besteht.

Wissenschaftliche Publikationen von Franz Koller

Die Ölkäfer des Linzer Raumes und einiger anderer oberösterreichischer Gegenden. Nat. Jb. Linz 1955: 285–293.

Die Meloiden als Parasiten bei Wildbienen. Nat. Jb. Linz 1955: 295–302.

Ein Neunachweis für Oberösterreich: *Apalus (Sitaris) muralis* FORST im Gebiet um Linz. Nat. Jb. Linz 1955: 303–304.

Die Wildbienen der Linzer Umgebung und ihre Flugpflanzen. Nat. Jb. Linz 1956: 327–361 (zusammen mit H. H. F. Hamann).

Beiträge zur Kenntnis der Schmarotzerbienen des Linzer Raumes und Oberösterreichs I. *Nomada*. Nat. Jb. Linz 1958: 243–264.

Beiträge zur Kenntnis der parasitären Bienen des Linzer Raumes und Oberösterreichs II. Nat. Jb. Linz 1959: 65–80.

Die Bockkäfer (Cerambycidae) Oberösterreichs mit besonderer Berücksichtigung des Großraumes von Linz. Nat. Jb. Linz 1961: 235–276.



FRANZ KOLLER, * 27. April 1909, † 12. November 1977